

Gymnasium Bruchhausen-Vilsen  
Steuergruppe

Protokoll des Treffens der Steuergruppe am **26.05.2010**, 15.30 – 17.30Uhr

Teilnehmer:	Eltern:	Frau Reuter, Frau Wimmer
	Schüler:	Maximilian Reuter, Lukas Detering
	Lehrkräfte:	Herr Heinrichs, Frau Peitzmeier, Herr Bellingrodt, Frau Sondermann und Herr Winkelmann (Frau Leinweber ist verhindert)
	Gast:	Frau Düren als Vertreterin des Personalrates

### Aktuelle Erweiterungen

#### Logoentscheid

In Bezug zum letzten Protokoll und durch die Absprache mit der Steuergruppe in der heutigen Sitzung wird empfohlen, dass sich die Lehrerinnen und Lehrer bei der Abstimmung für das Logo enthalten sollten. Ansonsten würden sich die Eltern auch gerne beteiligen wollen.

#### Nachträge

Ein Infoabend für die Eltern des fünften Jahrgangs findet heute Abend statt (Webtraining). Für die Schülerinnen und Schüler finden Trainings statt. Die Laptops sind mittlerweile einsatzbereit.

#### Zukunftstag

Der Zukunftstag wird nachbesprochen. Der Messebesuch in Hannover wäre gern von mehr Schülerinnen und Schülern besucht worden. Das wäre auch für Oberstufenschüler interessant. Es könnte ein Antrag an die Fachschaft Politik gestellt werden, dass die elften Klassen – im Sinne des Berufstrainings – mit zur Hannover-Messe fahren können.

Der Zukunftstag kann im nächsten Jahr wieder die Angebote aus diesem Jahr übernehmen (Pastor Gamer, THW, Hannover-Messe). Außerdem sollten die kommenden fünften Klassen wieder im Anschluss einen Methodentag durchführen.

Vor- und Nachbereitungen des Zukunftstages: In den Jahrgängen sechs und sieben sollte der Zukunftstag in der Verfügungsstunde beim Klassenlehrer und in den Jahrgängen acht bis zehn im Politikunterricht nachbereitet werden.

Die Eltern würden sich zudem eine Liste von Betrieben etc. wünschen, die den Schülern zur Verfügung gestellt werden könnten, um Adressen für mögliche Betriebe für den Zukunftstag zu finden. Dem stünde allerdings gegenüber, dass sich viele Betriebe hauptsächlich für ihnen bekannte Schülerinnen und Schüler zur Verfügung stellen möchten.

Für Mädchen gäbe es noch die Möglichkeit, in die Uni nach Hannover oder Bremen zu fahren. Hierfür müssten sich Lehrer oder auch Eltern finden, die einen solchen Ausflug begleiten würden.

#### Aktivitäten des aktuellen fünften Jahrganges

Frau Peitzmeier stellt die derzeitigen Aktivitäten des fünften Jahrgangs vor. Dies sollte auch als Hilfe für zukünftige Klassenlehrer des fünften Jahrganges zur Verfügung stehen.

#### Schulprogramm

Die Fachschaften sollen im kommenden Schuljahr ihren Fachbereich vorstellen. Hierzu hat Frau Peitzmeier einen Leitfaden erstellt, an den sich die Fachleute halten können. Dieser

sollte elektronisch und stichwortartig ausgefüllt werden. Es sollten maximal zwei Seiten erstellt werden (s. Anhang). In der Gesamtkonferenz wird der jetzige Stand vorgestellt.

#### Kooperationsvertrag zwischen HRS und Gymnasium

Der Vertrag wurde von den Schulleitern erstellt und ist durch den Schulvorstand bestätigt worden. Die Eltern hätten die Informationen gerne schon eher erhalten, um darüber im Elternrat sprechen zu können.

#### Projektwoche

Die Termine und das Projektangebot werden von Herrn Bellingrodt vorgestellt. Die Projekte werden in der 4. und 5. Stunde am kommenden Montag, den 31.05.2010, in Schülervollversammlungen durch die Lehrkräfte vorgestellt, so dass sich die Schüler in dieser Woche für ein Projekt entscheiden können. Die Schülerinnen und Schüler sollen drei Projekte auf dem Wahlbogen ankreuzen. In der Projektwoche findet der Unterricht in der Regel von der 1. bis zur 5. Stunde statt.

Die Präsentationen der Projekte finden am Freitag, den 18.06.10, von 16-19 Uhr statt.

#### Sonstiges

Hinweise und Informationen für Eltern sollten auch auf der Homepage zu finden sein, um zu verhindern, dass die Zettel „im Ranzen“ verschwinden.

#### Anhänge

Leitfaden für die Fachschaften zwecks Schulprogramm

„Unser Schulprogramm nimmt Konturen an“

Bisheriger Stand des Schulprogramms

Aktivitäten des fünften Jahrganges

Die nächste Sitzung der Steuergruppe findet am Montag, den 21.06.2010 um 15.45 Uhr statt.  
(Jährliches Steuergruppen - Eis essen)

Protokoll: Janna Sondermann

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern und liebes Kollegium!

Unser **Schulprogramm** nimmt Konturen an. Es wird in seiner nun zu vollendenden Version aus folgenden Teilen bestehen:

**Unsere Schule - eine Standortbeschreibung**

**Leitbild**

**Schulkonzepten**

**Steckbriefe der Fachschaften**

Während das Leitbild und weite Teile der Schulkonzepte bereits erarbeitet wurden und sich bereits in der Umsetzung befinden, werden wir im 1. Halbjahr des kommenden Schuljahres den Schwerpunkt der Schulprogrammarbeit auf die Fertigstellung unserer „Standortbeschreibung“ und der Fachschaftssteckbriefe lenken.

Die **Erstellung der „Steckbriefe“ übernehmen die Fachschaften** in ihren Dienstbesprechungen und Fachkonferenzen. Der Steckbrief umfasst 1 - 2 Seiten. Ein Formblatt (siehe Anhang) wird digital ausgefüllt und an die jeweiligen Koordinatoren des Bereichs weitergeleitet. Der Fachschaftssteckbrief wird auf einer Fachkonferenz verabschiedet. Hierzu werden im Verlauf des Schulhalbjahres Fachkonferenzwochen benannt.

Unsere **Standortbeschreibung** möchten wir mit allen an Schule beteiligten Vertretern erstellen und zum Halbjahresende auf der anstehenden **Gesamtkonferenz verabschieden**. Folgende Vorgehensweise schlägt die Steuergruppe vor:

- Weitergabe der Erarbeitungsgrundlage (zusammengestellte Informationen anlässlich des Besuches der Ministerin zur Einweihung der Oberstufe im März 2010)
- Schüler, Eltern und Lehrer klären in ihren Gremien, welche Vorgehensweise umgesetzt wird:

**Variante a)** offener Nachmittag für alle Beteiligten (siehe oben), Moderation: PE-Solution

**Variante b)** jedes Gremium (Schülerrat, Elternrat, Kollegium) legt eine für sich geeignete Vorgehensweise fest und gibt seinen Vorschlag an die Steuergruppe weiter

- Steuergruppentreffen eine Woche vor der Gesamtkonferenz zur Vorbereitung der Konferenz
- Diskussion und Beschlussfassung auf der Gesamtkonferenz

Die Steuergruppe bittet um Rückmeldung bis Ende August 2010.

Die Steuergruppe

Anhang: Formular für die Fachschaftssteckbriefe, Erarbeitungsgrundlage Standortbeschreibung



## Anhang: Fachschaftssteckbrief

Schulprogramm Gymnasium Bruchhausen-Vilsen

Logo

### **Fachbereich**

#### **Selbstverständnis des Faches**

#### **Inhaltliche Zielsetzung:**

#### **Methodische Ausrichtung**

Fachspezifische Kompetenzen:

Naturwissenschaftliche Kompetenzen:

Allgemeine Kompetenzen:

#### **Unterrichtsergänzende und außerschulische Aktivitäten**

## Anhang:

### Informationen zum Besuch von Frau Ministerin Heister-Neumann anlässlich der Einweihung der Gymnasialen Oberstufe am Gymnasium Bruchhausen-Vilsen am 12. März 2010

#### Schulprogramm, pädagogisches Konzept:

Das Gymnasium Bruchhausen-Vilsen versteht sich integraler Bestandteil der Bildungslandschaft im Landkreis Diepholz. „Ganztagsschule - mitten in der Samtgemeinde“ - so lautet das Motto unserer Schule. Dahinter verbirgt sich ein pädagogisches Konzept, das ein qualitativ hochwertiges Bildungsangebot auch im ländlichen Raum garantieren möchte. Das Gymnasium als Ganztagsschule bietet die Gewähr, dass die Schülerinnen und Schüler auf ein in sich abgestimmtes Programm zugreifen können, das das eigentliche Unterrichtsgeschehen, den individuellen Förderbedarf, Freizeitangebote und Betreuung miteinander verzahnt. Unsere Mensa sorgt für das leibliche Wohl und bietet der Schülerschaft zudem einen zentralen Anlaufpunkt, wo sie sich entspannen kann, wo aber im Rahmen unseres Konzepts der „bewegten Pause“ auch für einen körperlichen Ausgleich gesorgt ist. Bei individuellen Problemen im schulischen und persönlichen Bereich erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit der für das Schulzentrum zuständigen Schulsozialarbeiterin, die ihr Büro ebenfalls in der Mensa hat und für die Schülerschaft ansprechbar ist.

Individuelle Förderung bedeutet bei uns konkret, dass ältere Schülerinnen und Schüler mit denjenigen Mitschülern, die mit schulischen Problemen zu kämpfen haben, ihre Defizite aufarbeiten. Dies stärkt zum einen den Zusammenhalt innerhalb der Schulgemeinschaft, bietet den Tutoren die Gelegenheit, erste eigene pädagogische Erfahrungen zu machen und sich darüber hinaus einen kleinen Obolus zu verdienen. Der Inhalt des Nachhilfeunterrichts wird in enger Abstimmung mit den Lehrkräften unserer Schule festgelegt. Zusätzlich steht eine angehende Kollegin zur Verfügung, die eine professionelle Hausaufgabenbetreuung gewährleistet. Durch das AG-Angebot bieten wir den Schülerinnen und Schülern Schwerpunkte verschiedenster Art. Einen besonderen Stellenwert besitzen unsere Sprach-AGs, die zur Vorbereitung auf das Cambridge First Certificate und das DELF-Zertifikat zur Vertiefung der Französisch-Kenntnisse dienen.

In engem Zusammenhang damit ist der hohe Stellenwert zu sehen, den Klassen- und Studienfahrten als Teil unseres pädagogischen Konzepts einnehmen, wobei Bildungsangebote überwiegen, das berechnigte Freizeitinteresse der Schülerinnen und Schüler aber auch nicht

unberücksichtigt bleibt. So sind bereits eine Großbritannien-Fahrt des neunten Jahrgangs, eine dreitägige Bergen-Belsen-Exkursion für die Klassenstufe 7 und eine Skifreizeit der Jahrgänge 8-10 fester Bestandteil des Schullebens. In diesem Jahr finden darüber hinaus erstmals Studienfahrten nach Wien, Prag und Rom statt.

Die Durchführung von Klassen- und Auslandsfahrten bzw. Austauschprogrammen hat daher am Gymnasium Bruchhausen-Vilsen für die Umsetzung des Leitbildes vor allem im wertschätzenden und respektvollen Umgang miteinander und in der Förderung der Selbständigkeit unserer Schüler einen hohen Stellenwert.

In dem Kontext unseres Leitbildes, dessen übergeordneter Grundsatz eine facettenreiche Persönlichkeitsbildung ist, steht auch die starke Förderung der künstlerisch-musischen Erziehung unserer Schülerinnen und Schüler. Musikfreizeiten, Bläserklassen und eine Big Band zeugen ebenso davon wie vielfältige Kunst- und Theaterprojekte. Dies ist auch der Grund, weshalb wir für den neuen elften Jahrgang ein künstlerisch-musisches Profil anbieten werden.

Die Tatsache, dass unsere Schule eine relative junge Geschichte hat, bedeutet, dass wir, die Kolleginnen und Kollegen in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit der Eltern- und Schülerschaft, der Entwicklung der Schulqualität besondere Aufmerksamkeit zuteil werden lassen, bietet sich uns doch die seltene Gelegenheit, an einer Schule zu bauen, die die individuellen und sozialen Lernchancen der jungen Menschen, die uns anvertraut sind, in besonderem Maße fördert. Dazu gehört in besonderem Maße unser Fortbildungskonzept, das nicht nur auf eine fachlich-didaktische Weiterqualifizierung des Kollegiums abzielt, sondern auch eine stetige Verbesserung der organisatorischen Qualität von Schule im Blick hat.

Um das Verantwortungsbewusstsein unserer Schülerinnen und Schüler zu stärken, existiert an unserem Gymnasium ein Streitschlichtermodell, in dessen Rahmen wir interessierte junge Menschen so fortbilden, dass sie dazu befähigt sind, Konflikte einvernehmlich zu lösen. In diesem Zusammenhang zu sehen sind auch unsere Schulkonzepte zur Sicherheit und Prävention. In Kooperation mit dem ADAC lernen die Schülerinnen und Schüler, sich verantwortungsbewusst im Verkehr zu verhalten, in Kooperation mit der Polizei des Landkreises Diepholz erfahren sie vieles über den Umgang mit Bedrohungssituationen und werden mit einem Drogenpräventionskonzept vertraut gemacht.

Diese enge Vernetzung mit kommunalen und regionalen Institutionen, die sich noch um viele weitere Beispiele ergänzen ließe, führt wieder zu dem eingangs erwähnten Motto unseres Gymnasiums „Ganztagsschule - mitten in der Samtgemeinde“- zurück. Wir verstehen uns eben nicht als eine isolierte Einheit, die fern von der gesellschaftlichen Realität in einem Elfenbeinturm sitzt, sondern als aktiver Teil des kommunalen Lebens die Gesellschaft mitgestaltet. Dass unsere Schülerinnen und Schüler selbstständig Verantwortung übernehmen

wollen und können, hat zuletzt der 11. Jahrgang mit einer beeindruckenden Spendenaktion für die Erdbebenopfer in Haiti bewiesen, die auch in der Presse eine große Beachtung fand. In diesem Sinne verstehen wir die Verbindung von gesellschaftlichem Engagement und Bildungsauftrag.

Unsere Schule ist ein ländliches Gymnasium mit folgenden Vorteilen:

- geringe Größe; die Lehrkräfte kennen fast alle SchülerInnen mit Namen
- stabile Lerngruppen durch den Verzicht auf frühe äußere Differenzierung; Freundschaften bleiben länger erhalten, die individuelle Schwerpunktbildung erfolgt mit Beginn der Sek II
- schnelle Diagnose des Förderbedarfs in den Jahrgängen

Diese Punkte reduzieren die an vielen Schulen beobachtbare Tendenz, dass sich bei Klassen mit unterschiedlichen Profilen die negativen Seiten des Konkurrenzkampfes und der Ausgrenzung einzelner oder ganzer Lerngruppen verstärkt zeigen.

Eine Diagnose des Förderbedarfs unserer Schüler ist durch oben genannte Punkte in den Jahrgängen gut durchzuführen. Das Förderprogramm wird halbjährlich den Bedürfnissen entsprechend (im Rahmen unserer Möglichkeiten) durch Lehrkräfte, SchülerInnen und andere Kräfte organisiert und umgesetzt.

Eine Voraussetzung für gutes Lernen ist Kontinuität. Deshalb haben stabile Lerngruppen für uns einen hohen Wert. Dies findet u.a. seinen Niederschlag bei der Bildung der Lerngruppen zur zweiten Fremdsprache. Wir verzichten darauf, dass Eltern sich bereits bei Anmeldung ihrer Kinder für unsere Schule für eine der beiden Fremdsprachen entscheiden müssen. Der Unterricht in der 2. Fremdsprache wird ab den 6. Klassen im Band erteilt, der Klassenverband bleibt erhalten.

Die Arbeit mit der Stundentafel 2 ist unter den oben genannten Punkten eine bewusste Entscheidung, die von Eltern, Schülerinnen und Lehrkräften gemeinsam getragen wird.

Als Bestätigung unserer Arbeit kann die in vielen Bereichen erfolgreiche Teilnahme an regionalen und landesweiten Wettbewerben angesehen werden.

(Dies ist zum jetzigen Zeitpunkt die Einschätzung und Wahrnehmung der Steuergruppenmitglieder, Stand 01/2010. Eine Verifizierung durch die Schulöffentlichkeit hat noch zu erfolgen. Die Schulprogrammentwicklung wird seit der Selbständigkeit im Jahr 2006 kontinuierlich vorangetrieben. Leitbild und Konzepte in den verschiedenen Bereichen sind von der Gesamtkonferenz verabschiedet.)

## **Unser Leitbild**

- Unsere Schule ist offen und freundlich.
- Uns ist besonders wichtig, dass im Schulalltag alle wertschätzend und respektvoll miteinander umgehen.
- Wir achten die Individualität unserer Schülerinnen und Schüler.
- Wir vermitteln unseren Schülerinnen und Schülern Werte und Fähigkeiten zur Mitgestaltung unserer Gesellschaft.
- Der Unterricht wird lebendig gestaltet und orientiert sich soweit wie möglich am aktuellen Geschehen.
- Wir eröffnen unseren Schülerinnen und Schülern Zukunftsperspektiven durch eine nachhaltige Vernetzung nach außen.
- Wir fördern die Selbstständigkeit unserer Schülerinnen und Schüler.
- Gemeinsame und persönliche Weiterentwicklung prägt unsere Zusammenarbeit.

- Unsere Schulleitung schafft die Rahmenbedingungen zur Realisierung unserer Ziele. Sie steht dabei für Transparenz, Vertrauen und Verlässlichkeit ein.
- Wir gestalten das Schulleben gemeinsam.

### **Besondere Schwerpunkte**

Bläserklasse

Ganztagsschule

reichhaltiges Sportangebot im AG-Bereich und als Pausenangebote

Bigband und weitere musische Angebote im AG-Bereich

### **Teilnahme an Programmen, Projekten und Wettbewerben Projekte**

Schulsanitäterausbildung

Regelmäßige Erste Hilfe Kurse für das Kollegium

Polizei vor Ort: Fahrräderkontrolle

Polizei Landkreis Diepholz: Prävention in Jahrgang 7 und 8

Präventionskreis

ADAC: Sicherheitstraining Fahrrad

Wettbewerbe: siehe beiliegende Liste

### **Kooperation mit außerschulischen Organisationen**

Kreiszeitung: KISCH

Weser Kurier ZISCH

Gemeindebücherei

Kreismusikschule: Bläserklasse

Sportvereine: AGs

Bergen-Belsen: 7.Jahrgang

Ärzte ohne Grenzen: Kooperation im Aufbau

„Eine Weltladen“: kleine Filiale im Foyer der Schule

DRK - Schulsanitäterausbildung

Zusammenarbeit mit Kirchen: Religionspädagogischer Arbeitskreis, Schulgottesdienste

Afrika Workshops

Lions Quest - Schulungen für möglichst alle Klassenlehrer

## **Maßnahmen Berufsorientierung**

Berufspraktikum: 10. Jahrgang

Arbeitsamt: Sprechstunde Berufsberatung in der Schule

Bewerbertraining in Kooperation mit der Sparkasse Syke

Freiwilliges Sozialpraktikum im Aufbau

Betriebsbesichtigungen (Vilsa, Mercedes)

Hochschulinformationstage für die Oberstufe im Aufbau befindliche Oberstufe

Besuch von Landesbibliotheken

Teilnahme am Zukunftstag, ergänzt durch Angebote der Schule (z. B. Besuch der Hannover-Messe)

## **Zusammenarbeit mit anderen Schulen....**

im Ganztagsbereich mit den Schulen im Schulzentrum

Kooperationsvertrag mit der Realschule vor Ort gemäß § 25 NSchG

Mensa: Mensagruppe besetzt mit Vertretern der Schulen im Schulzentrum und Eltern mit Sozialpädagogin im Schulzentrum (Büro in der Mensa) in individuellen Projekten

mit den Grundschulen beim Übergang 4 - 5

VHS im Bereich Themenveranstaltungen (Dialog der Religionen)

mit der Albert Schweitzer Schule und dem Marion Dönhoff Gymnasium in Nienburg zum Aufbau der Oberstufenbibliothek

Schule in Dieppe, Frankreich: Schüleraustausch